



GÜNTHER RAMIN

Geboren am 15. Oktober 1898 zu Karlsruhe

Gestorben am 27. Februar 1956 zu Leipzig

Mit Günther Ramin ist ein Mann dahingegangen, der sein ganzes Leben der Fortführung des Bachschen Werkes gewidmet hat. Auf dem Bachfest 1920 trat er als junger Thomasorganist mit seiner strahlenden Begabung zum ersten Male in das Blickfeld der Bachgemeinde. Seitdem ist er aus unserer Arbeit nicht mehr wegzudenken. Auf zahlreichen Bachfesten hat er als Organist und Cembalist, später, als er die Nachfolge Karl Straubes im Thomaskantorat angetreten hatte, auch als Leiter von Chor- und Orchesterwerken uns mit der erregenden und hingebenden, durch seine musikantische Persönlichkeit geprägten Art des Musizierens angezogen und gefesselt. Er fühlte sich dem Werke J. S. Bachs bis ins Letzte verantwortlich und verpflichtet und hielt als aufrechter Christ auch da die Treue, wo man die geistigen und geistlichen Grundlagen des Bachschen Schaffens in Frage zu stellen suchte. Insbesondere seit 1945 hat er als Veranstalter von drei Bachfesten in Leipzig, als unermüdlicher Interpret des Bachschen Erbes in allen Teilen der Welt und als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Neuen Bachgesellschaft Entscheidendes für die Förderung der Bachpflege, für den Wiederaufbau und die Einheit unserer Gesellschaft über alle Grenzen hinweg getan. Wir gedenken des Heimgegangenen in Dankbarkeit und Treue. Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm!

DER VORSTAND DER NEUEN BACHGESELLSCHAFT

D. DR. CHRISTHARD MAHRENHOLZ